

Urtheile u. Nachrichten

zum Aufnehmen

der

Wissenschaften und der Historie überhaupt.

L X Stück.

Hamburg, Dienstags, den 7 August. 1759.

Hamburg.

Der gelehrte und berühmte Herr Generalsuperintendent Pratz in Stade, der bey seinen vielen und wichtigen Amts-Geschäften dennoch fortfähret, der gelehrten Welt unermüdet zu dienen, hat von dem fünften Bande der beliebten brem- und verdischen Bibliothek das erste Stück an das Licht gestellet, und nachstehende Abhandlungen darinn eingerücket: 1) G. P. Scholvins zufällige Gedanken vom Gespensterglauben. Der Herr Verfasser leugnet das Daseyn derselben, und sucht die Gründe der Gegner gründlich zu entkräften. Nachdem er nach einer Einleitung, in welcher er die menschliche Unvollkommenheit und Schwäche beklaget, die Geschichte des Gespensterglaubens angeführet, und die Quellen desselben entdeckt hat; so greifet er die Einwürfe der Freunde des Gespensterglaubens an, und zeigt ihre Blöße. Wir verbitten es, daß man uns unter die Gespenster-Patronen setze. Jedoch ist nicht zu leugnen, daß uns das Reich der Geister sehr undeutlich sey, und daß, ob wir gleich mit Behutsamkeit alle Sätze des Herrn Verfassers erwogen, dem ungeachtet

D o o

bey